

Energiestrategie 2050

1. Massnahmenpaket

Erste Bestandesaufnahme aus der Sicht der Erdgaswirtschaft

Hajo Leutenegger, Präsident VSG



Schwerpunkte

- Nicht allzu viele – dafür für uns wichtig
- 4 Hauptthemen
 - Klimapolitische Wirkung von Erdgas
 - Bedeutung der Gasnetze
 - Dezentrale Stromerzeugung mit Erdgas
 - Anerkennung von Biogas

Vernehmlassungsvorlage vom September 2012

- Unsere Kritikpunkte
 - Doppelausstieg realistisch?
 - Undifferenzierte Verknüpfung mit Klimapolitik
 - Stromimporte klimapolitisch ehrlich?
 - Ungenügende Differenzierung zwischen fossilen Energien
 - Speicherfrage wird zentral; wo sind die Gasnetze?
-

Systemrelevanz von Gasnetzen – Wieso?

- Gasversorgung leistet massgebenden Beitrag zum Transformationsprozess im Klima- und Energiebereich
 - Erneuerbare Energien können nicht sofort überall in genügendem Ausmass eingesetzt werden
 - Aber: Rasche und signifikante Dekarbonisierung wichtig
 - Denn: Die CO₂-Konzentration ist eine Frage der Fracht
 - Deshalb: Substitution von Erdölprodukten durch Erdgas
 - Gebäudebereich
 - Stromproduktion
 - Mobilität
-

Systemrelevanz von Gasnetzen erkannt

- Dogmatisch begründete Netzurückbauten kontraproduktiv
- Anders als im Vernehmlassungsbericht hat der Bund in der Botschaft die Bedeutung der Gasnetze erkannt
- Auf der Ebene der Gesetzesänderungen manifestiert sich dies wenig
- Netzurückbauten nachteilig für dezentrale Stromproduktion, Verteilung von erneuerbarem Gas
- Das müssten auch die Kantone und Gemeinden zur Kenntnis nehmen und ihre Pläne entsprechend kalibrieren
- Es ist zu prüfen, wie der Bund dies durchsetzen kann

Rolle von Erdgas in der Stromproduktion

- Alle Erzeugungs-Optionen müssen ihren Beitrag leisten
- Erneuerbare können noch lange nicht alles übernehmen, sie kranken an der stochastischen Produktionscharakteristik
- Gaswirtschaft sieht ihre Rolle v.a. in der dezentralen Stromproduktion, in Wärme-Kraft-Kopplungs-Anlagen
- Strom aus Gas darf nicht benachteiligt werden
Dies gilt insbesondere für kleinere Anlagen!

WKK: Vorteile

- Notwendiges Komplementär zu Photovoltaik und Windstrom
 - An Stelle von zusätzlichem Strom-Import, insbesondere im Winterhalbjahr
 - Ideal aus Sicht von Effizienz und Versorgungssicherheit
 - Sehr hoher Wirkungsgrad dank gemeinsamer Produktion und Nutzung von Strom und Wärme
 - Keine dogmatische Optik: fossile WKK ist nicht per se schlecht: Als Ersatz von importiertem Kohlestrom – oder von alten Heizkesseln - ist sie klimapolitisch positiv
-

WKK: Rahmenbedingungen oder Förderung?

- Die vorgesehene gesetzliche Förderung ist zu beschränkt, die Praktikabilität fraglich
 - Teil-Rückerstattung der CO₂-Abgabe (Unternehmen ohne EHS oder Verminderungsverpflichtung) nur für grosse Anlagen (> 1 MW)
 - Einspeisevergütung für Strom aus fossiler WKK: Marktpreis im Zeitpunkt der Einspeisung
 - Die Eigenverbrauchsregelung bedarf noch der Interpretation/Klärung
 - Für Unternehmen mit EHS oder Verminderungsverpflichtung bleiben die Bedingungen prohibitiv
-

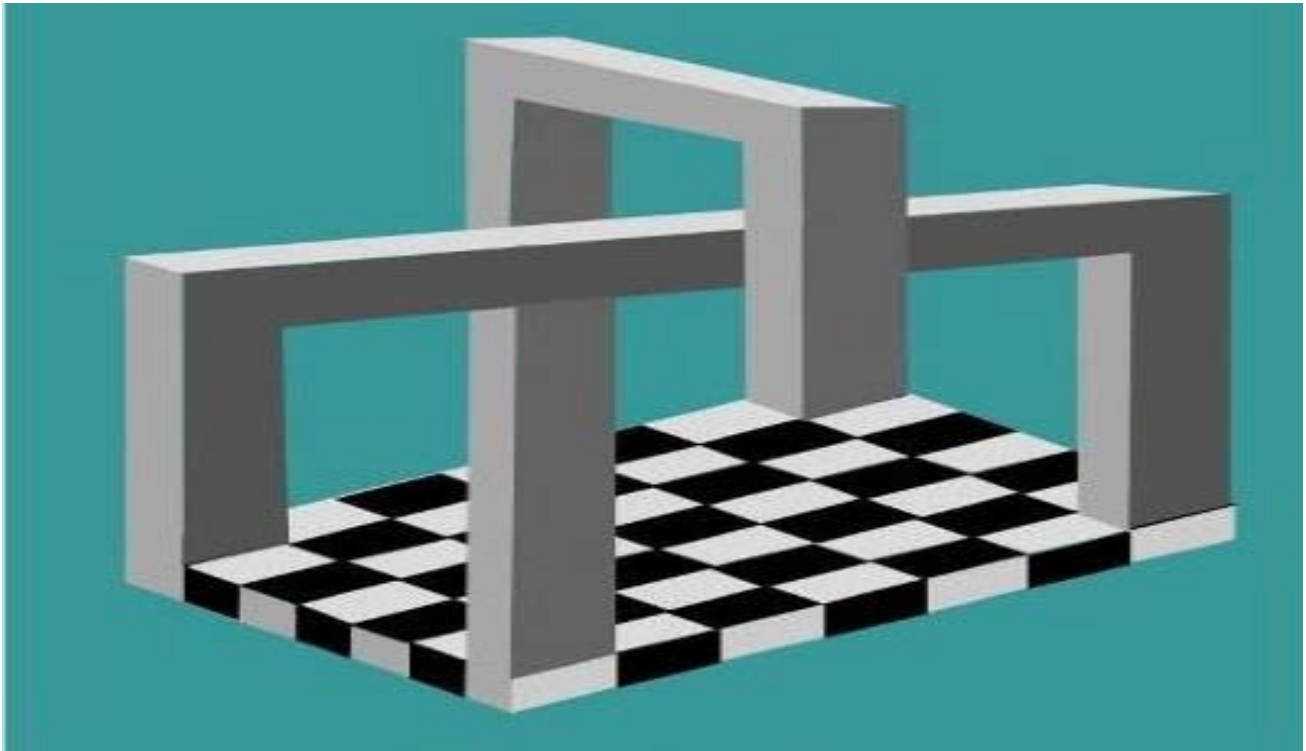
Gebäudeprogramm

- Die Verstärkung des Gebäudeprogramms (max 450 statt 300 Mio. CHF) wirft in mehrfacher Hinsicht Fragen auf
 - Verfassungsmässigkeit (ursprünglich Lenkungsabgabe)
 - Additionalität ohnehin geplanter Massnahmen?
 - Beschäftigungseffekt in voll ausgelastetem Gewerbe?
 - Effiziente Mittelverwendung?
 - Immerhin wurde die Erhöhung nicht wie in der Vernehmlassung vorgeschlagen auf 600 Mio. CHF beziffert
-

Biogas nicht benachteiligen

- Biogas: CO₂-neutraler, sauberer Energieträger
 - Anwendung in Raum und Mobilität
 - Schweiz. Gaswirtschaft ist Pionier, mit eigenem Förderprogramm
 - Aber: Biogas wird benachteiligt
 - Entschädigungen für Verstromung behindern Einspeisung ins Gasnetz
 - Biogasimport wird behindert
 - MuKE n anerkennen Biogas (noch?) nicht als erneuerbaren Energieträger
 - Auch hier: Bund ist gefordert!
-

**Fazit: Es passt im Prinzip alles zusammen ...
..aber es ist nicht ganz so einfach machbar..**



erdgas 
Die freundliche Energie.

